

von dem 16 „schöne gemalte Täflein“²⁷⁾ vorhanden waren. 5 von diesen sind noch heute in der Königlichen Gemäldegalerie sicher nachweisbar²⁸⁾.

Außer den genannten Kunstwerken barg dieses erste Zimmer noch einen Schatz, der sich leider nur teilweise bis auf die Gegenwart erhalten hat, nämlich mehrere auf Sachsen und die angrenzenden Gegenden bezügliche gezeichnete Landkarten. Das Hauptstück war „eine eingefasste illuminirte Mappa, welche der Churfürst Herzog Augustus zu Sachsen seliger selbst gemachet, darinnen describirt die Chur zu Sachsen, das Land Düringen, Meissen, Voigtland, samt den assecurirten Ämtern und incorporirten Stiften Merseburg, Naumburg und Zeitz und nächststossenden Grenzen“. Dieses für die ältere Landeskunde Sachsens wichtige Dokument scheint leider spurlos verschwunden zu sein. Das Gleiche gilt auch von verschiedenen anderen Karten, einer „Mappa auf Pergament des Landes Düringen und Meissen, ist illuminirt und auf ein Täflein gezogen“ und „2 Mappen des Teutschlandes auf lindene Tafeln aufgezogen“, sowie von einer „aufgerollten illuminirten Mappa in Gestalt eines Herzens, dabei die Justitia und Fides gemalet, hat Jobus Magdeburger von Freiberg gemacht“. Zwar befindet sich in der Königlichen Bibliothek zu Dresden eine gezeichnete herzförmige Karte der sächsischen Länder von Hiob Magdeburg, doch zeigt sie statt der erwähnten allegorischen Figuren nur zwei Wappen. Ein besseres Schicksal war mehreren anderen Manuskriptkarten beschieden. Unser Inventar erwähnt „ein rot in Leder verguldetes Buch oder Futteral, darinnen etzliche kleine Mappen, welche Herzog Augustus seliger selbst gemachet“²⁹⁾, ferner „5 aufgezogene Holz-mappen, als die Seidische, Lindische, Annaburgische und Rochische Heide, hat Herzog Augustus seliger auch selbst gemachet“³⁰⁾, weiterhin „ein Kästlein von Nufsbaumholz mit einem weissen Beschlage, darinnen allerlei verzeichnete Ortungen Herzogen Augusti seligen gethanen Reisen, auch

²⁷⁾ Ein Verzeichnis derselben giebt J. Hübner in Webers Archiv für die Sächs. Geschichte II (1864), 181 f.

²⁸⁾ K. Woermann, Katalog der Königl. Gemäldegalerie zu Dresden, Große Ausgabe, 5. Aufl. (Dresden 1902), Nr. 822. 823. 828. 829. 830.

²⁹⁾ Mscr. Dresd. K. 339, vergl. L. Schmidt, Kurfürst August von Sachsen als Geograph S. 14 f. und Tafel IV—XI.

³⁰⁾ Im HStA., vergl. L. Schmidt a. a. O. S. 12.